Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...

Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger

Band: 54 (1775)

Artikel: Practica, oder die vier Jahrs Zeiten des 1775sten Jahrs

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-371485

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

PRACTICA.

Oder die vier Jahrs Zeiten des 1775sten Jahrs.

I. Von dem Winter

Den kalten und rauhen Winter, siengen wir an, in dem versloßnen 1774 sien Jahr, den 10. Christmonat Nachmittag um 4. Uhr, 40 m. Dieser Winter mochte im Jenner rauh und kalt sepu, der Hornung hat viel Schnee, Wind und Regen, und der Merz ist die über die hälfste kalt, here nach aber viel Sonnenschein.

II. Von dem Frühling.

Den dismahlzimlich guten Frühling, fangen wir an, den 9. Merz um 6. Uhr, 18 m. Nachmittag, bas Wetter mochte im Aprillen, mit Sonnenschein und kalten Winden nebst Regen die Oberhand behalten, der Mey hat meist schön Wetter mit Wind und Negen, und der Brachmonat hat viel warmen Sonnenschein.

III. Von dem Sommer.

Der sehr unbeständige mit Regen und Sonnenschein abwechslende Sommer nihmt seinen Aufang den 10. Brachmonat um 5. Uhr, 33 m. Nachmittag, dieses Sommers Witterung ist im Heumonat unbeständig, der Augsimonat ist Anfangs unbeständig hernach viel Nebel, und der Herbstemonat hat viel Nebel und Sonnenschein.

IV. Von dem Berbst.

Der gute und angenehme Herbst trittet ein, wann Tag und Nachtgleich ist, solches geschiehet den 12. Herbstmenat um 7. Uhr, 20 m. Bormittag, die Witterung ist im Weinmenat meist Nebelig, der Wintermonat ist von Anfang zimlich gut, hernach hat er Schnee und kalt, und der Christmonat hat der Zeit gemäß gut Wetter.

Von benen Finsternussen.

In diesem Jahr begeben sich 4. Finsternussen, zwen an der Connen und so viel an dem Mond, werden aber in diesen Landen nicht sichtbar.

Die erste ist eine Mondsfinsteinuß, den 4. Hornung um 3. Uhr, 6 m. Nachmittag, ber Mond

wird halb verfinsteret werden.

Die zweite ift eine Sonnenfinsternuß, ben 18. Horpung um 10. Uhr Nachmittag, sie falt auf ben mittagigen Theil von America, auch ift an vielen Orten eine ganzliche Berfinsterung zu gewarten.

Die drite komt an Mond, den 31. Augstmonat um 7. Uhr, 56 m. Vormittag, dieser wird 9. Zoll

groß verfinsteret.

Die vierte ist eine Sonnenfinsternuß, den 15. Augstmonat um 3. Uhr, 15 m. Bormittag, weilen aber das End geschicht ehe die Sonne aufgebt, so wollen wir selbige den Leuten, so weiter gegen Worgen wohnen zu sehen über lassen, sie wird Asia und im Nordostlichen- Theil Europas sichtbar.

Bon Frucht; und Unfruchtbarkeiten.

So viel man aus der unbeständigen Witterung schliessen kan giedts viel Früchte, daben aber Krankheiten gefährlich werden; Allein welcher von und Menschen kan gewisses vorher sagen, weil solches in der hochsten Gewalt stehet.